

**Protokoll**  
**der Sitzung des Studierendenparlaments der TH Darmstadt**  
**vom 19. Juni 1997**

Sitzungsleitung: Christian Hölzel, Martin Klausch  
Protokoll: Christoph Gomoll und Marcus Gottsleben

Beginn: ca. 20 Uhr 10

Ende: ca. 23 Uhr 30

Anlagen:

Anwesenheitsliste

Nach der Feststellung der Beschlußfähigkeit des Parlaments wird die Tagesordnung angenommen:

- TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 22. Mai 1997
- TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 3: Anträge von Gästen
- TOP 4: Bericht des AStA
- TOP 5: Nachwahl AStA
- TOP 6: Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses
- TOP 7: Wahl des Akteneinsichtsausschusses
- TOP 8: Erster Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 96/97
- TOP 9: Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 97/98
- TOP 10: Anträge
- TOP 11: Finanzanträge
- TOP 12: Hochschulreform auf Bundes- und Landesebene
- TOP 13: Verschiedenes

#### **TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung**

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

#### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 22. Mai 1997**

Das Protokoll wird an folgenden zwei Stellen einvernehmlich geändert:

Protokolltext vom 22. Mai 1997:

*- Die Struktur des AStA wird kurz erläutert.*

richtig ist:

*Es wird eine schriftliche Übersicht über die Struktur des AStA verteilt und kurz erläutert.*

Protokolltext vom 22. Mai 1997:

*- Die Verteilung der 13 AEs auf die einzelnen Referate geschieht folgendermaßen: BaföG, Soziales, Information, Maximum Overdrive, Verkehr und Kultur je 1,5 AEs; alle anderen Referate erhalten je 1 AE. Der Wert einer AE beträgt 520,- DM bei politischen Referaten und 600,- DM bei autonomen Referaten.*

richtig ist:

*Die Referate BaföG und Soziales bekommen zusammen 1,5 AEs, also  $1,5 \cdot 520 = 780$  DM.*

#### **TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums**

Der Student Oliver Schmidt wurde vom Wahlamtsleiter Wilhelm als Nachrücker der StuPa-Liste RCDS und Unabhängige bestätigt.

Desweiteren liegt dem Präsidium ein Rücktrittsgesuch von Thorsten Kretschmer von den Liberalen Studenten Darmstadt vor. Sein Nachfolger Dietrich Glas ist bereits anwesend.

### TOP 3: Anträge von Gästen

Es liegen keine Anträge von Gästen vor.

### TOP 4: Bericht des AStA

Für das **HoPo-Referat** berichtet Marcus Gottsleben:

Der Gesetzentwurf für ein neues hessisches Hochschulgesetz liegt inzwischen in einer neuen Fassung vor, in der verschiedene Ministerien einige Änderungen eingebracht haben, die sich jedoch eher auf technische Details beziehen und nicht die Grundlinie betreffen. Das HoPo-Referat beteiligt sich an verschiedenen Diskussionsrunden auf Hochschulebene (Konventsarbeitsgruppe) und auf Landesebene (Landes-ASten-Konferenz).

Zum Hochschulrahmengesetz liegt ein Entwurf des Bundesministeriums vor, nach dem der ganze Abschnitt über die Organisationsstruktur der Hochschulen entfallen soll, was – je nach Landesregierung – sowohl Chancen als auch Gefahren birgt. (So gibt es einerseits Bestrebungen in den Südstaaten, die studentische Beteiligung ganz auszuhebeln bzw. auf eine rein symbolische zu reduzieren, andererseits aber einen studentischen Vorstoß aus Berlin, das Wahlverfahren so abzuändern, daß trotz weiterhin bestehender professoraler Mehrheit in den Gremien das Gewicht der studentischen Stimmen wächst.) Außerdem sind einschneidende Veränderungen bei Studienstruktur und Prüfungsmodalitäten vorgesehen, so z.B. fest vorgegebene Semesterzahlen für Leistungsnachweise und Zwischenprüfungen.

Christian Hölzel ergänzt zur Gesetzesnovelle auf Landesebene, daß neben der Verabschiedung der Konventsstellungnahme Diskussionsrunden mit LandtagspolitikerInnen geplant seien.

Für das **Finanzreferat** berichtet Markus Theile von seiner Alltagsarbeit. Für weitergehende Erläuterungen verweist er auf die TOPs 8 und 9, in denen er ausführlich die aktuelle Finanzlage und den Haushaltsentwurf darstellt.

Peter Engemann fragt nach der Arbeit der studentischen Vertreter im **Studentenwerksvorstand**, insbesondere nach dem Schicksal der StuPa-Stellungnahme. Gunter Kramp verweist diesbezüglich auf die nicht erfolgte Übergabe des Amtes (und insbesondere der Informationen) durch den vorherigen Vertreter Peter Engemann.

Auf eine entsprechende Frage von Roland Dimbath erläutert Marcus Gottsleben, daß die Wahl des AusländerInnenausschusses durch die Vollversammlung der ausländischen Studierenden und die Wahl des autonomen **AusländerInnenreferenten** durch den AusländerInnenausschuß entsprechend der Satzung des autonomen AusländerInnenausschusses und somit korrekt verlaufen seien.

Auf eine weitere Frage von Roland Dimbath, warum über das **Menschenrechtsreferat** nicht im StuPa abgestimmt worden sei, erläutert Christian Hölzel, daß die beiden Menschenrechtsreferenten vom AStA angestellt worden seien, was nicht der Zustimmung des StuPa bedürfe. Markus Theile ergänzt, daß gemäß der Satzung die vom StuPa gewählten ReferentInnen weitere ReferentInnen einstellen könnten.

In Ergänzung zu dem schriftlich vorliegenden Bericht von Artur Klein fragt Holger Nawrath die **BAföG- und SozialreferentInnen** nach der projektierten Rentenversicherungsbroschüre und nach den Möglichkeiten für Studierende, sich von den Rundfunkgebühren befreien zu lassen. Christiane Wolter erläutert den Stand der Dinge: Bei den BAföG-Klagen habe es noch keine Urteile gegeben; in Sachen Rundfunkgebühren habe der hessische Rundfunk allen Widersprüchen von Studierenden stattgegeben.

Auf die Frage von Andreas Giese, wann über die vom **Ökoreferat** beabsichtigte Gründung einer Food-Coop diskutiert werde, verweist Markus Theile auf den Haushaltsentwurf; Gunter Kramp erläutert, daß die Gründungsversammlung der Food-Coop (die als eingetragener Verein organisiert werden solle) am 25.6. bevorstehe, und verteilt einen entsprechenden Handzettel.

### TOP 5: Nachwahl AStA

Dem Präsidium liegt ein Rücktrittsgesuch von Markus Theile vom Amt des Finanzreferenten mit Wirkung vom 1.7. vor; deshalb soll jetzt eine Nachwahl durchgeführt werden.

Agnes Diller, Mathematikstudentin und Konventsmitglied, erklärt ihre Kandidatur für dieses Amt und erläutert die geplante Struktur des Finanzreferats:

- Martin Klausch wird als angestellter Referent die Kontakte des Finanzreferats mit der Hochschulleitung pflegen; dies wird durch seinen hohen Bekanntheitsgrad in den Gremien der THD begünstigt.
- Agnes Diller wird als gewählte Referentin die persönliche Verantwortung tragen. Sie hat aus der Fachschaftsarbeit Erfahrungen mit der Finanzverwaltung und ist StuPa-Nachrückerin.
- Lars Schewe wird als Youngster das Team komplettieren und vermutlich mit Arbeit zugeschüttet werden. Lars ist ebenfalls begeisterter Fachschafter.

Der Sitzungsleiter Christian Hölzel erläutert das Wahlverfahren in sinngemäßer Anwendung der §§ 28 und 29 der Satzung der Studierendenschaft sowie des § 21 der Geschäftsordnung des StuPa. Es soll verfahren werden wie bei einer Erstwahl, d.h. es werden KandidatInnen vorgeschlagen und in einer geheimen Wahl abgestimmt.

Roland Dimbath bittet um Erläuterung, warum nach so kurzer Zeit das Finanzreferat neu besetzt werden muß.

Markus Theile berichtet, wie er als Nachfolger von Jürgen Wald Finanzreferent wurde, was – insbesondere im Hinblick auf seinen bevorstehenden Studienabschluß und sein durch Lohnarbeit belastetes Zeitbudget – von vornherein als Übergangslösung geplant gewesen sei. Das neue Finanzreferat werde mit drei ReferentInnen betrieben, weil sich keineR alleine die Arbeit zugetraut habe. Es solle eine Unterschriftsberechtigte und zwei Eingestellte geben; er halte diese Aufteilung für sinnvoll möglich, ohne eine Zerfaserung befürchten zu müssen.

Holger Nawrath fragt, wie die Arbeit aufgeteilt werden solle und ob der absolute Aufwand durch die Aufteilung nicht steige; er fragt außerdem, ob es Vorstellungen gebe, wie die Arbeit aufgeteilt werden solle.

Martin Klausch erläutert, daß eine Person die gewerblichen Referate betreuen, eine die tägliche Büroarbeit mit den Gruppen und Fachschaften und eine als Supervisor den Überblick behalten solle. Er betont die guten persönlichen Kontakte zwischen Agnes, Lars und ihm.

Peter Engemann will eine Nachwahl erst nach dem Rücktritt von Markus Theile durchführen.

Markus Theile begründet die sofortige Nachwahl mit einem fließenden Übergang und der

Vollendung der aktuellen Arbeit.

Andreas Giese fragt, ob die Übergangslösung so geplant gewesen sei.

Markus Theile begründet den Zeitpunkt seines Ausscheidens mit dem Ende des Haushaltsjahrs und dem Ende seines Studiums.

Es entsteht eine verhedderte Diskussion um den Zeitpunkt der Nachwahl und des Rücktritts, auf die hier aber, zur Vermeidung von Peinlichkeiten, nicht näher eingegangen wird.

Peter Engemann stoppt die Diskussion mit einem GO-Antrag auf Schluß der Debatte. Andreas Giese legt Gegenrede ein und beantragt Schluß der Redeliste. Da der erste GO-Antrag der weitergehende ist, wird über ihn zuerst abgestimmt.

Es sind 30 ParlamentarierInnen anwesend.

Antrag: Schluß der Debatte.	Nein-Stimmen:	3
	Enthaltungen:	1
	Ja-Stimmen:	26

Der GO-Antrag auf Schluß der Debatte ist somit angenommen; der GO-Antrag auf Schluß der Redeliste ist damit erledigt.

Christian Hölzel fragt das Parlament, ob die Nachwahl jetzt stattfinden soll. Das Parlament stimmt ihm zu.

Somit findet nun die Wahl des/der ab 1.7.97 verantwortlichen FinanzreferentIn statt.

Als Kandidatin wird vorgeschlagen: Agnes Diller (Fachwerk)

An die Kandidatin wird die Frage gestellt, ob sie beabsichtige, bis zum Ende der Legislaturperiode im Amt zu bleiben; Agnes Diller bejaht dies. Auf die Frage nach ihrer fachlichen Qualifikation führt sie in Ergänzung zum eingangs Gesagten ihre langjährige Fachschaftsarbeit sowie ihren Kontakt zu mehreren Fachschaften an; Martin Klausch ergänzt, daß es im Finanzreferat nicht nur auf Fertigkeiten in der Buchhaltung ankomme, sondern auch auf den politischen Überblick. Die Befragung ist damit beendet.

Es wird eine geheime Wahl durchgeführt.

Es sind 29 stimmberechtigte ParlamentarierInnen anwesend.

Wahlergebnis 1. Wahlgang	Nein-Stimmen:	8
	Ja-Stimmen:	19
	Enthaltungen	2

Das Quorum nach § 21(3) der GO liegt bei 20 Stimmen. Die Kandidatin ist somit im ersten Wahlgang nicht gewählt worden. Für den 2. Wahlgang gibt es keine weiteren KandidatInnen.

Wahlergebnis 2. Wahlgang:	Nein-Stimmen:	6
	Ja-Stimmen:	21
	Enthaltungen	2

Die Kandidatin Agnes Diller ist somit im zweiten Wahlgang zur Finanzreferentin gewählt worden. Sie nimmt die Wahl an.

## TOP 6: Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

und

## TOP 7: Wahl des Akteneinsichtsausschusses

Für den Rechnungsprüfungsausschuß kandidieren:

Roland Dimbath	(RCDS)
Jens Eichler	(Jusos)
Christoph Gomoll	(Jusos)

Christian Hölzel schlägt vor, dem Rechnungsprüfungsausschuß auch die Geschäfte des Akteneinsichtsausschusses zu übertragen und die Wahl en bloc durchzuführen. Beides wird per Akklamation angenommen.

Die anschließende Wahl ergibt:	Ja-Stimmen:	27
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

Damit sind die drei Genannten gewählt.

## TOP 8: Erster Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 96/97

Peter Engemann merkt an, daß einzelne Haushaltsposten teilweise erheblich überschritten worden seien.

Markus Theile erläutert die einzelnen Punkte des Nachtragshaushaltes:

- Bei Punkt 1.1 erkläre sich der als Stand 4/97 sowohl gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz als auch dem des Nachtragshaushaltes erheblich höhere Betrag durch die Abgrenzung zwischen dem laufenden und dem kommenden Haushaltsjahr, da das Sommersemester nur zur Hälfte zum alten Haushaltsjahr zähle. Die Herabsetzung dieses Postens im Nachtragshaushalt gegenüber dem ursprünglichen Ansatz ergebe sich aus den gesunkenen Studierendenzahlen.
- Die erwarteten Einnahmen bei Punkt 1.5.1 bezögen sich auf das Hochschulfest, das erst am 27.6. stattfinde.
- Im Posten 2.3 ergebe sich eine gewisse Umschichtung durch die Nutzung von Telefon und Fax anstelle der Briefpost.
- Der Posten 2.7 sei durch eine gewisse Großzügigkeit des AStA bei der Unterstützung politischer und kultureller Initiativen deutlich höher ausgefallen als erwartet.
- Der Kapitalaufwand (2.8) habe u.a. durch die Vermeidung von Sollzinsen verringert werden können.
- Beim Punkt 2.10.3 sei ein Fehler unterlaufen: die richtige Zahl für den Stand 4/97 müsse 8851 DM lauten. Außerdem laufe das Projekt Experimentierfeld nicht aus, so daß die früher vom StuPa beschlossenen 10000 DM in voller Höhe angesetzt würden. Dieser Erhöhung des Punktes 2.10.3 um 4900 DM stehe eine entsprechende Senkung des Postens 2.23 gegenüber, der somit auf 32014 DM angesetzt werden müsse.

Es entspinnt sich eine Diskussion über die tatsächlichen Aktivitäten auf dem Experimentierfeld und die Zweckbindung der bewilligten Gelder. Christian Hölzel erklärt als StuPa-Präsident, er werde den damaligen Beschluß bis zur kommenden Sitzung recherchieren.

Weiter Markus Theile:

- Der Vermerk bei 2.11.1 sei zu streichen, da von der Realität überholt.
- Die Senkung bei 2.11.2 sei auf eine verringerte Ausgabenzahl und Auflagenhöhe des Maximum Overdrive zurückzuführen.
- Die starke Steigerung bei 2.11.3 erkläre sich durch einige Publikationen, deren Notwendigkeit so nicht vorauszusehen gewesen sei, so z.B. die Sozial- und BAföG-Infos, die Synopse zum hessischen Hochschulgesetz und die Tibet-Ausstellung (letztere wird von Andreas Giese ausdrücklich gelobt.).
- Der Posten 2.12 sei schon länger deutlich unterausgeschöpft, sei aber bewußt so hoch angesetzt worden, um den Fachschaften zu signalisieren, daß für ihre Belange Geld vorhanden sei. Die Unterauserschöpfung sei zum Teil dadurch zu erklären, daß die Fachschaften nicht über ihre Rechte Bescheid wüßten (das entsprechende Merkblatt werde gerade aktualisiert und dann an die Fachschaften verschickt), zum Teil aber auch durch geringere Aktivitäten der Fachschaften und zum Teil auch durch Entscheidungen wie die der Fachschaft des FB 1, die ihre Zeitung lieber durch Anzeigen als vom AStA finanzieren lasse.

Holger Nawrath regt an, das Merkblatt mit der Benachrichtigung des Wahlamtes an die (neu)gewählten FachschaftsrätlInnen zu verschicken.

Rolf Langsdorf stellt einen GO-Antrag auf Einlegen einer fünfminütigen Sitzungspause. Markus Theile erklärt, daß er den Nachtragshaushalt gerne zusammenhängend vorstellen möchte; Christian Hölzel übernimmt den GO-Antrag mit der Modifikation, daß die Sitzung nach Vorstellung des Nachtragshaushaltes für fünf Minuten unterbrochen werden solle. Dieser GO-Antrag wird vom StuPa abgelehnt.

Markus Theile fährt mit der Vorstellung des Nachtragshaushaltes fort:

- Der Posten 2.23 (und damit auch der Posten 5.1) sei aus den oben (unter 2.10.3) genannten Gründen um 4900 DM auf 32014 DM zu reduzieren. Entsprechend müsse der Posten 6.3 auf 22147 DM reduziert werden.
- Auf Nachfrage, ob der Posten 2.13 nun nicht zu niedrig angesetzt sei, erläutert er, dies sei nach der Umbuchung diverser Ausgaben in andere Titel vertretbar.
- Eine Nachfrage von Mark Böttcher (LSD) nach der derzeitigen Höhe der Rücklagen beantwortet Markus Theile dahingehend, daß 250 000 DM auf Festgeldkonten verfügbar seien.

Dirk Menne stellt den GO-Antrag, TOP 10 vor TOP 9 zu behandeln, stellt diesen aber zugunsten eines weiteren GO-Antrags von Holger Nawrath, den Antrag auf Ausweitung des Semesterticket-Geltungsbereiches vorzuziehen, zurück. Christian Hölzel schlägt vor, zunächst TOP 8 zu beenden, woraufhin Holger Nawrath seinen GO-Antrag zurückzieht.

Holger Nawrath regt zu Posten 2.14 des Nachtragshaushaltes (Senkung der Aufwendungen für das StuPa, die durch Versand der Einladungen und Protokolle per Hauspost erreicht werden konnte) an, die Fertigstellung des Protokolls durch Aushang anzukündigen.

Daraufhin stellt Dirk Menne einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, der ohne Gegenrede angenommen wird.

Die Abstimmung über den Nachtragshaushalt ergibt:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	3

Damit ist TOP 8 abgeschlossen.

Dirk Menne stellt den GO-Antrag,, den Finanzantrag des Verkehrsreferates vorzuziehen. Christian Hölzel regt an, mit dem Finanzantrag der LSD ebenso zu verfahren, was Dirk in seinen GO-Antrag übernimmt. Der so modifizierte GO-Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Christian Hölzel stellt fest, daß noch 10 Minuten bis zum festgelegten Sitzungsende um 22.30 Uhr verbleiben. Erik Lenhard stellt daraufhin den GO-Antrag, die Sitzung um eine Stunde bis 23.30 Uhr zu verlängern. Dieser wird mit 4 Neinstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 11: Finanzanträge**

Christian Eckert stellt den Antrag des Verkehrsreferates (Ausweitung des Semesterticket-Geltungsbereiches) ausführlich und unter Einsatz moderner Medien vor.

Eine Nachfrage von Rolf Langsdorf, ob die Reduzierung des Beitrags für den Härtefallfonds nicht zu finanziellen Engpässen führen könne, wenn in Zukunft mehr Härtefallanträge gestellt würden, beantwortet Christian Eckert mit einem Hinweis auf die erheblichen Rücklagen des Härtefallfonds.

Dirk Menne stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, der ohne Gegenrede angenommen wird.

Der Finanzantrag des Verkehrsreferates wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Ein Abgeordneter der LSD begründet den Antrag, ein Sitzungsgeld einzuführen damit, daß damit die Arbeit der Hochschulgruppen unterstützt werden könne (z.B. durch Anschaffung von Büromaterial oder Geschenken für externe ReferentInnen).

Martin Klausch merkt an, daß ein so begründeter Antrag eher als Antrag auf Finanzierung der Gruppenarbeit hätte gestellt werden sollen. Andreas Giese befürwortet den Antrag mit dem Argument, auf diese Weise könne ein Ausgleich für die Möglichkeit, der AStA-tragenden Gruppen, die Infrastruktur des AStA unentgeltlich zu nutzen, geschaffen werden. Markus Theile verwahrt sich gegen den darin enthaltenen Vorwurf der Zweckentfremdung studentischer Beiträge und fordert die Mitglieder der Oppositionsgruppen zur Mitarbeit im AStA auf. Rolf Langsdorf verweist auf die Ehrenamtlichkeit der StuPa-Arbeit. Markus Theile begründet seine Ablehnung des Antrages damit, daß so eine ungerechtfertigte Besserstellung der StuPa- gegenüber Fachschafts- und Gremienarbeit stattfindet.

Die Abstimmung über den Antrag der LSD ergibt:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	17
Enthaltungen:	0

Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

## TOP 9: Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 97/98 (1. Lesung)

Markus Theile erläutert die einzelnen Punkte des Haushaltsentwurfes.

- Zu Punkt 2.3.2 erläutert er, daß zum einen vermehrt billige Tarife genutzt werden sollen und daß zum anderen verstärkt darauf geachtet werden solle, daß private Telefonate nicht vom AStA aus geführt werden oder aber über eine Telefonkasse bezahlt werden sollten (wobei letzteres jedoch nicht zu einer Senkung der Ausgaben, sondern zu einem Zuwachs von Punkt 1.7 führen würde).
- Bei Punkt 2.12 sei angesichts der schwierigen Haushaltslage eine vorsichtige Reduktion vorgenommen worden, die angesichts des oben zu diesem Punkt gesagten zwar nicht unproblematisch, aber doch vertretbar erscheine
- Zu Punkt 2.21 erläutert er, daß der Sprachkurs bisher abwechselnd von den ASten der THD und der FHD finanziert worden sei und jetzt eine jährliche Finanzierung zu gleichen Teilen vereinbart sei.
- Im Posten 2.22 ergebe sich aus dem soeben verabschiedeten Finanzantrag eine Umschichtung von 2.22.2 nach 2.22.1.
- Der Posten 6.1. sei deswegen so hoch angesetzt, weil im kommenden Haushaltsjahr vier größere Projekte in Aussicht stünden:
  - Im Bereich der Druckerei solle evtl. eine preisgünstigere Maschine (Risograph) für kleine bis mittlere Auflagen angeschafft werden; der Preis dafür belaufe sich je nach Modell auf 5000 bis 12000 DM.
  - Für das KFZ-Referat sei die Notwendigkeit abzusehen, einen neuen Bus anzuschaffen; dafür seien 40000 DM veranschlagt.
  - Der AStA-Laden plane, einen zweiten Laden auf der Lichtwiese zu eröffnen (s.u.)
  - Für den AStA ergebe sich u.U. die Möglichkeit, einen Raum für ein Café und/oder größere Veranstaltungen zu erhalten; dieser müßte dann ggf. renoviert und ausgebaut werden, wofür dann zwischen 70 000 und 100 000 DM zu veranschlagen seien.

Markus Theile stellt noch einmal klar, daß mit der Verabschiedung eines Haushaltes mit einem so erhöhten Ansatz für Investitionen noch keine Entscheidung über diese Projekte falle, da diese – wenn sie denn anstünden – auf jeden Fall dem StuPa vorgelegt würden.

Stefan Haupt vom AStA-Laden erklärt, daß an der Lichtwiese derzeit ein Laden von einer Privatfirma betrieben werde, der hauptsächlich Architekturbedarf verkaufe; diesem habe das Studentenwerk nun wegen Eigenbedarfs gekündigt. Der AStA-Laden sei bereit, dort eine Zweigstelle zu eröffnen, um so die Versorgung der Studierenden mit Schreib- und Zeichenmaterial etc. sicherzustellen. Dafür seien ca. 70 000 bis 100 000 DM zu veranschlagen.

Auf Nachfrage zu den Posten 2.11.5 und 2.11.3 erläutert Markus Theile, daß die Herausgabe der Internationalen Stimme vom AStA derzeit nicht mehr geplant sei; jedenfalls werde diese keinen so herausragenden Posten mehr darstellen, daß dieser nicht in 2.11.3 integriert werden könne.

Holger Nawrath stellt fest, daß der Ansatz für die Zeitung Maximum overdrive um 3500 DM erhöht wurde und fragt, ob dieser Betrag zur Internationalen Stimme umgeschichtet werden solle. Christian Hölzel verneint dies.

Zu dem Ansatz von 8000 DM für die Food-Coop (2.10.3) erläutert Gunter Kramp, daß davon

2000 DM für die Einrichtung (Getreidemühle, Waage, Kühlschrank etc.) und 6000 DM für das erste Warensortiment vorgesehen seien.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf vorliegt, stellt Christian Hölzel zur Abstimmung, ob der vorliegende Haushaltsentwurf (mit der Änderung im Punkt 2.22) zum Leitantrag für die 2. Lesung werden soll.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	16
	Nein-Stimmen:	6
	Enthaltungen:	0

Damit ist der Haushaltsentwurf in erster Lesung angenommen.

Auf Nachfrage erklärt Markus Theile, daß der Stellenplan des ASTA bis auf die nötigen Anpassungen (Rentenversicherung, tarifliche Lohnerhöhungen) unverändert geblieben sei; eine aktualisierte Fassung des Stellenplanes werde für die 2. Lesung verschickt.

TOP 9 ist damit beendet. Christian Hölzel stellt fest, daß es 23.15 Uhr ist und somit auch die verlängerte Sitzungszeit fast abgelaufen sei. Der Vorschlag, TOP 12 zu vertagen, wird daraufhin per Akklamation angenommen.

#### **TOP 10: Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

#### **TOP 12: Hochschulreform auf Bundes- und Landesebene**

(vertagt)

#### **TOP 13: Verschiedenes**

Erik Lenhard regt an, Sitzungen mit einer so umfangreichen Tagesordnung künftig um 19 Uhr zu beginnen. Markus Theile merkt dazu an, das StuPa habe sich bei der Debatte über Formalia unnötig lange aufgehalten und daher zu wenig Zeit gehabt, sich mit dem Haushalt ernsthaft zu befassen.

Vizepräsident Martin Klausch dankt Markus Theile als langjährigem Mitglied des ASTA im Namen des StuPa.

Die Sitzung wird beendet. Der Präsident des Studierendenparlaments Christian Hölzel wünscht allen ParlamentarierInnen noch einen angenehmen Heimweg.

**Anwesenheitsliste StuPa-Sitzung 19.06.1997**

**RCDS und Unabhängige**

- Andreas Giese *Jän*
- Wolfgang Dörmer *Wolfgang Dörmer (bin 22.20)*
- Gabriela Moga *Gabriela Moga*
- Oliver Schmidt *Oliver Schmidt*
- Roland Dimbath *R. Dimbath (bin 22.17)*
- Holger Nawrath *Holger Nawrath*
- Peter Plöger *Peter Plöger*

**Dumme Studenten Darmstadt**

Franz Reussner

**Vorwärts**

Maggie Detscheit

*bin 21.05h*

**Internationale Liste**

Aydin Kaya

**Liberalen Studenten Darmstadt**

- Jochen Schaufele *J. Schaufele*
- Marco Horn *Marco Horn*
- Thorsten Kretschmer *Thorsten Kretschmer*
- Peter Engemann *Peter Engemann bis 22.05h*
- Marc Böttcher *M. Böttcher*

**Fachwerk**

- Gunter Kramp *Gunter Kramp*
- Jürgen Wald *J. Wald (bin)*
- Thilo Klinger *Thilo Klinger*
- Martin Klausch *Martin Klausch*
- Andreas Winning *Andreas Winning*

**JuSos und Unabhängige**

- Christiane Wolter *Christiane Wolter*
- Erik Lenhard *Erik Lenhard (bin 22.55h)*
- Dirk Menne *Dirk Menne*
- Christoph Gomoll *Christoph Gomoll*
- Jens Eichler *Jens Eichler*
- Anja Göbel *Anja Göbel (bin 22.50h)*
- Rolf Langsdorf *Rolf Langsdorf*

- Susanne Schuckmann *Susanne Schuckmann*
- Andreas Klärner *Andreas Klärner*
- Gerald Neubauer *Gerald Neubauer*
- Christian Hölzel *Christian Hölzel*
- Michael Enderlein *Michael Enderlein*
- Matthias Englert *Matthias Englert*
- Marcus Gottsleben *Marcus Gottsleben*
- Daniel Rybski *Daniel Rybski*
- Mustafa Mostafa-Darwish *Mustafa Mostafa-Darwish*
- Christian Weßling *Christian Weßling*

**Unabhängige Darmstädter Studenten**

- Alexander Rüstig *Alexander Rüstig (bin 22.07h)*
- Frank Hoffmann *Frank Hoffmann*

## **Peter Engemann (LSD)**

### **Persönliche Erklärung zur Sitzung des Stupas am 19.06.97**

Leider mußte ich die Sitzung vorzeitig verlassen (der letzte Zug Richtung Mainz fährt um 22.45 Uhr) und konnte daher die Erklärung nicht mehr mündlich unter dem TOP "Verschiedenes" abgeben.

#### **1. [Studentenwerk]**

Als ich unter dem TOP "Berichte des AStA" fragen an die neuen Vertreter im Vorstand des Studentenwerks richtete, hatte ich bei der Antwort den Eindruck, als wären die neuen StuWe-Vertreter der Meinung, daß ich ihnen gegenüber eine Bringschuld bezüglich der zu bearbeitenden Themen hätte. **Dies möchte ich in aller Deutlichkeit zurückweisen.** Unter anderem habe ich mich mit dem Argument "Kontinuität in der Vorstandsarbeit" dem Stupa zu Wiederwahl gestellt und habe damit auch weiterhin Verantwortung übernehmen wollen. Ich habe mich also nicht irgendwie aus der Verantwortung geschlichen, sondern war jederzeit für alle Fragen greifbar. Darüber hinaus habe ich das Stupa über die von mir in der Sitzung angesprochenen Fragen in Berichten über die Arbeit des StuWe informiert. Daneben wurde im Stupa auch eine Stellungnahme zum Entwurf des neuen Studentenwerksgesetzes verabschiedet, die in den Protokollen des Stupas zu finden ist. Die wichtigsten Themenbereiche waren also allgemein bekannt. Natürlich bin ich auch telefonisch erreichbar - die Nummer ist dem AStA bekannt und die Kommunikation in anderen Fällen klappt ja auch ganz gut. Bis heute wurde ich bezüglich der Arbeit im Vorstand des StuWe von niemand etwas gefragt.

#### **2. [Nachtragshaushalt]**

Im Zuge der Rechnungsprüfung 93/94 habe ich den Vorschlag gemacht, überplanmäßige Ausgaben nicht über die Deckungsreserve zu buchen, sondern im entsprechenden Haushaltsposten. Ich möchte darauf hinweisen, daß dies vor Verabschiedung der neuen Finanzordnung geschehen war und daher (§26 FO) natürlich jetzt nicht mehr praktikabel ist. Bei der Prüfung des Haushalts 94/95 hat der RPA die Überschreitung verschiedener Haushaltspositionen moniert. Ich halte deshalb die in diesem Haushaltsjahr vorgekommenen Überschreitungen der Haushaltsansätze - insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Finanzordnung - für nicht hinnehmbar und denke, daß der Fehler durch die nachträgliche Verabschiedung eines Nachtragshaushalts nicht geheilt ist. Hierdurch wird das Problem zwar bei der Rechnungsprüfung nicht mehr auffallen, ich bin jedoch der Meinung, daß diese Mißachtung des Stupas die Entlastung des AStA's ernsthaft in Frage stellt. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn der AStA zu diesem Problem (und den daraus gezogenen Konsequenzen) schriftlich Stellung nimmt.